Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2009)

Vorwort: Einleitung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einleitung

Jubiläum: Das ist das Thema der Bremgarter Neujahrsblätter 2009. Vorerst das Jubiläum in eigener Sache: Vor 50 Jahren erschienen sie nämlich erstmals, die Bremgarter Neujahrsblätter. Begründet wurden sie von den legendären «3B»: Walther Benz, Eugen Bürgisser und Heinrich Butz. Wir schätzen uns glücklich, dass Heinrich Butz, der einzige noch lebende Gründer, seine Erinnerungen an die Anfänge der Neujahrsblätter für uns festgehalten hat. Ein weiterer aus dem Trio, Eugen Bürgisser, könnte am 23. Mai 2009 seinen 100. Geburtstag feiern. Fridolin Kurmann würdigt seine Verdienste für die Erforschung der Geschichte Bremgartens und hat versucht, eine möglichst vollständige Liste seiner Publikationen zu erstellen. Aus Anlass seines 100. Geburtsjahres haben wir zwei Arbeiten Eugen Bürgissers aus der Vergessenheit geholt und neu abgedruckt: einen Zeitungsartikel über den Platzturm und die Festansprache anlässlich der Feier 750 Jahre Stadt Bremgarten im September 1959.

Damit ist bereits übergeleitet zur Erinnerung an das Stadtfest vor 50 Jahren. Eine Serie mit Fotos von Willi Wettstein führt die damaligen Festlichkeiten nochmals vor Augen. Das Cabaret «Brämestich» hatte es sich, trotz Verschiebung des Stadtfestes um ein Jahr, nicht nehmen lassen, bereits 1958 mit dem Programm «Trotzdem!!» zu feiern. Beat Müller schildert, wie aus jugendlich stolzem Trotz die Initiative zu einem Bremgarter Cabaret entstand, und er zitiert Ausschnitte aus den Programmen im Originalton. Jules Koch weiss von einer hübschen Episode zu berichten, wie das Bild eines Trachtenmädchens aus dem Festumzug einen neuseeländischen Hobbymaler so zu begeistern vermochte, dass er ein Bild von ihr malte, und wie es über 40 Jahre später zu einer Begegnung zwischen der Tochter des Malers und dem Modell kam.

Aus Anlass des Stadtfestes von 2009 schauen wir in die Zukunft: Wir haben drei mit Bremgarten verbundene Leute gebeten, ihre Vorstellungen einer Zukunftsperspektive für das Reussstädt-

chen zu formulieren: den Stadtammann Robert Bamert, die Architektin Beatrix Oswald Gilomen und den früheren reformierten Pfarrer Philipp Koenig. Die Zeichnerin Kim Rösner hat dazu die Illustrationen beigesteuert.

Ein Jubiläum kann auch die Musikschule Bremgarten feiern: Sie wurde vor 30 Jahren gegründet. Alexander Spillmann hat ihre Geschichte nachgezeichnet. Ergänzend dazu berichtet der Schulpflegepräsident Paul Rhyn über die rasante Entwicklung der Bremgarter Schulen in den letzten fünf Jahrzehnten.

Im nächsten Dezember vor 120 Jahren wurde das St. Josefsheim, die spätere St. Josef-Stiftung eröffnet. Die letzte Nummer der Neujahrsblätter brachte einen geschichtlichen Rückblick. Nun berichtet der Stiftungsleiter Manfred Breitschmid über die Strukturen und den Auftrag der Stiftung in der heutigen Zeit.

Im Juni vergangenen Jahres stand Bremgarten im Zeichen des musikalissimo, Kantonalmusikfest und Stadtfest in einem. Darüber berichtet Lis Glavas. Und in bewährter Weise blickt sie in der Ortschronik auf wichtige Ereignisse des vergangenen Jahres zurück.

Eine anregende und unterhaltsame Lektüre wünscht Ihnen
die Redaktionsgruppe
der Bremgarter Neujahrsblätter.